



Stein am Rhein, 27. Mai 2026

Ref.-Nr. 2026-460

## **Stellungnahme zum Postulat «vierteljährliches Cockpit-Financen»**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

### **Einleitung:**

Mit dem vorliegenden Postulat wird der Stadtrat eingeladen aufzuzeigen, mit welchen Massnahmen die langfristige Stabilisierung des Finanzhaushalts sichergestellt werden soll. Dabei stehen insbesondere Fragen zur Verschuldung, zur Investitionsplanung, zur Entwicklung des Steuerfusses sowie zur finanziellen Steuerung und Kontrolle im Fokus. Zusätzlich wird angeregt, dem Einwohnerrat regelmässig ein Reporting beziehungsweise ein Finanzcockpit zur Entwicklung der städtischen Finanzen vorzulegen.

### **Stellungnahme:**

Der Stadtrat hat sich an seiner Klausur vom 26. März 2026 vertieft mit genau diesen Fragestellungen auseinandergesetzt. Dabei wurden folgende Finanzhaushaltsziele definiert:

- Verschuldung maximal 30 Millionen Franken, längerfristig 20 Millionen Franken
- Selbstfinanzierung von 2 Millionen Franken pro Jahr
- Steuerfuss maximal 99 %
- Kostendeckende Gebühren, insbesondere bei Spezialfinanzierungen

Zur Erreichung dieser Ziele wurden folgende Sofortmassnahmen festgelegt:

- Erarbeitung einer Investitionsplanung mit einem Horizont von zehn Jahren (Finanzplan)
- Überprüfung der Liegenschaften im Finanzvermögen (Verbleib, Verkauf, Rendite etc.)
- Überprüfung und Plausibilisierung der Erfolgsrechnung
- Überprüfung sämtlicher Gebühren (Verwaltung und Spezialfinanzierungen)

Die definierten Finanzhaushaltsziele sowie die dazugehörigen Sofortmassnahmen nehmen die wesentlichen Fragestellungen des Postulats bereits auf. Ziel des Stadtrats ist es, im Verlauf des Jahres 2026 die notwendigen Grundlagen zu erarbeiten und spätestens im Zusammenhang mit dem Budget 2027 konkrete Antworten sowie erste Ergebnisse aufzuzeigen.

Den Wunsch nach einem vierteljährlichen Reporting beziehungsweise einem Finanzcockpit beurteilt der Stadtrat hingegen kritisch. Bei den angesprochenen Themen handelt es sich grösstenteils um strategische Fragestellungen und langfristige Weichenstellungen, welche nicht sinnvoll in einem vierteljährlichen Rhythmus neu beurteilt werden können. Zudem wäre die Erstellung eines solchen Reportings mit einem erheblichen personellen Aufwand verbunden. Eine fundierte Gesamtbeurteilung hat insbesondere im Rahmen der Jahresrechnung zu erfolgen.

Der Stadtrat erachtet jedoch eine regelmässige Kontrolle der Erfolgsrechnung in einem viertel- oder halbjährlichen Rhythmus als sinnvoll und zielführend. Ein solches Controlling ist sowohl für die Verwaltung als auch für den Stadtrat wichtig, um Budgetabweichungen frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf steuernd eingreifen zu können. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass Zwischenabschlüsse nur eine beschränkte Aussagekraft haben. Verschiedene Positionen wie Abschreibungen oder bestimmte



Erträge werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses definitiv verbucht beziehungsweise berechnet. Ein eigentlicher Halbjahresabschluss ist deshalb nicht möglich beziehungsweise nur eingeschränkt aussagekräftig.

Der Stadtrat kann die Anliegen der Geschäftsprüfungskommission nachvollziehen und ist bereits daran, die entsprechenden Fragestellungen vertieft zu bearbeiten.

Gestützt darauf beantragt der Stadtrat, das Postulat als erheblich zu erklären.

Stadtrat Stein am Rhein

Corinne Ullmann  
Stadtpräsidentin

Timo Bär  
Stadtschreiber



**Herrn Werner Käser,**  
Präsident Einwohnerrat

Stein am Rhein, 13. April 2026

## **POSTULAT**

### **Für ein vierteljährliches Cockpit-Financen**

Sehr geehrter Präsident des Einwohnerrates Stein am Rhein,

Gestützt auf die Geschäftsordnung des Einwohnerrates, Art. 36 und Art. 38, reicht die Geschäftsprüfungskommission (GPK) von Stein am Rhein das Postulat für ein vierteljährliches Finanz-Cockpit ein.

### **Ausgangslage**

Mit der Rechnung 2024 und dem Budget 2026 hat die GPK in ihren Berichten aufgezeigt, dass sich die finanzielle Situation in den kommenden Jahren angespannt entwickeln dürfte. Der Selbstfinanzierungsgrad von 54% sowie die steigende Fremdverschuldung bereiten Anlass zur Sorge.

Die Bemühungen des Stadtrates sind für die GPK klar ersichtlich, insbesondere im Zusammenhang mit der straffen Budgetierung für das Jahr 2026.

Als GPK ist es unsere Aufgabe, die finanzielle Entwicklung laufend zu überwachen und Tendenzen frühzeitig zu erkennen und zu beurteilen.

Vor diesem Hintergrund reicht die GPK über den Einwohnerrat dieses Postulat ein, mit dem Ziel, gemeinsam mit dem Stadtrat ein geeignetes Instrument in Form eines Finanz-Cockpits zu erarbeiten.

### **Ziel des Postulats**

Das Postulat fordert den Stadtrat auf, in Zusammenarbeit mit der GPK ein Finanz-Cockpit zu entwickeln. Dieses soll insbesondere Antworten auf folgende Fragestellungen ermöglichen (nicht abschliessend):

- In welchen Bereichen bestehen Sparpotenziale und wie können diese umgesetzt werden?
- Zeigen die vom Stadtrat beschlossenen Sparmassnahmen die gewünschte Wirkung?
- Welche Prioritäten setzt der Stadtrat bei Investitionen und werden diese konsequent eingehalten?



- Wie gestaltet sich die Wirtschaftlichkeit der öffentlichen Immobilien und besteht Optimierungspotenzial?
- Entsprechen die finanziellen Beiträge der Nachbargemeinden den aktuellen Gegebenheiten?
- Wie entwickelt sich die finanzielle Situation, insbesondere im Hinblick auf mögliche Anpassungen des Steuerfusses?

Ziel ist es, auf Basis dieses Cockpits ein vierteljährliches Reporting zuhanden der GPK und des Einwohnerrates zu etablieren. Dadurch sollen die finanzielle Entwicklung transparenter dargestellt sowie fundierte Entscheidungsgrundlagen geschaffen werden.

Zudem wird es der GPK und dem Einwohnerrat ermöglicht, gezielt Themen zu traktandieren und vertieft zu behandeln

### Antrag an den Einwohnerrat

Der Stadtrat wird beauftragt:

- ein Finanz-Cockpit zu erstellen, welches ein vierteljährliches Reporting zuhanden der GPK und des Einwohnerrates ermöglicht

GPk Stein am Rhein

W. Zepf-Getto  
Präsidentin

D. Meier  
Aktuarin